



**Öffentliche Sitzung:**

Vorsitzende Frau Weißenfeld begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

**Zu Punkt 1      Genehmigung Niederschriften**

**Zu Punkt 1.1      Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 25. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 08.03.2017**

Der Jugendhilfeausschuss fasst den

**Beschluss:**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 08.03.2017 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 1.2      Genehmigung der Niederschrift über die 26. Sitzung (öffentliche Sondersitzung) des Jugendhilfeausschusses am 10.03.2017**

Der Jugendhilfeausschuss fasst den

**Beschluss:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Sondersitzung) am 10.03.2017 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 2      Mitteilungen**

**Zu Punkt 2.1      Planung neuer Kitas in Bielefeld - hier: Sennestadt**

Vorsitzende Frau Weißenfeld verweist auf die schriftlich vorliegende Mitteilung.

-.-

**Zu Punkt 2.2      Sachstand DV-Verfahren LITTLE BIRD**

Vorsitzende Frau Weißenfeld kündigt voraussichtlich für die Mai-Sitzung einen ordentlichen Tagesordnungspunkt zu diesem Thema an. Die Verwaltung wird gebeten, sämtliche zur Verfügung stehende Erfahrungswerte für diesen Tagesordnungspunkt zu bündeln.

-.-

**Zu Punkt 2.3      Sachstand zur schulischen Versorgung von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern (Flüchtlinge und Zuwanderer) zum 31.03.2017 (Tischvorlage)**

Vorsitzende Frau Weißenfeld verweist auf die schriftlich vorliegende Mitteilung.

-.-

**Zu Punkt 2.4      Weitere mündliche Mitteilungen**

Beigeordneter Herr Nürnberger berichtet zum Interessenbekundungsverfahren hinsichtlich der 4 Einrichtungen im Bielefelder Süden. Die Frist für die Interessenbekundung sei am 04.04.2017 abgelaufen. Die Verwaltung werde eine Beschlussvorlage fertigen, die im Mai in den betroffenen Bezirksvertretungen beraten und im Juni dem Jugendhilfeausschuss zur Entscheidung vorgelegt werde.

-.-

**Zu Punkt 3      Anfragen**

Anfragen liegen nicht vor.

-.-

**Zu Punkt 4      Anträge**

Anträge liegen nicht vor.

-.-.-

**Zu Punkt 5**      **Traumata-Bearbeitung bei Flüchtlingen - insbesondere Kinder und Jugendliche**

Frau Dr. Möllering berichtet unter Verwendung einer Powerpoint-Präsentation zum Thema Traumatisierungen, insbesondere von ihren Erfahrungen im Umgang mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen.

Sie verweist auf die aktuelle Studienlage, nach der soziale Unterstützung nach einer Traumatisierung einer der wichtigsten Faktoren sei, um die Ausbildung einer Traumafolgestörung zu verhindern.

Beigeordneter Herr Nürnberger greift aus dem Vortrag folgende Hinweise auf, die im Rahmen des Projektes „Bielefeld integriert“ thematisiert werden sollen:

- Ist es erforderlich, bereits vorhandene Angebote noch bekannter zu machen?
- Ist eine bessere Koordination der Unterstützungsangebote erforderlich?

Herr Epp führt aus, dass bei volljährig gewordenen unbegleiteten Flüchtlingen im Rahmen des Clearingverfahrens u.a. das Vorliegen eventueller Traumatisierungen geprüft und festgestellt werde. Dies umfasse auch die Organisation und die Vermittlung in therapeutische Angebote.

Frau Hopster ergänzt, dass in der schulpсихologischen Beratungsstelle zwei zusätzliche Stellen für Kinder aus geflüchteten Familien eingerichtet wurden.

Vorsitzende Frau Weißenfeld bedankt sich im Namen des Jugendhilfeausschusses bei Frau Dr. Möllering für den interessanten und aufschlussreichen Vortrag.

Die verwendete Powerpoint-Präsentation ist dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

-.-.-

**Zu Punkt 6**      **Bericht Bielefelder Jugendring e.V. und Konzept der Bezirksschülervertretung zur Partizipation**

Frau Wildt berichtet unter Verwendung einer Powerpoint-Präsentation von den Vorstellungen des Bielefelder Jugendrings, auf Basis des

JHA-Beschlusses vom 01.02.2017 eine Beteiligung von Jugendlichen an der Kommunalpolitik umzusetzen. Nähere Details sind der dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügten Präsentation zu entnehmen.

Frau Henke hält es für sinnvoll, den JHA-Beschluss vom 01.02.2017 mit einem **gemeinsamen Antrag** der SPD-Fraktion, Bündnis90/Die Grünen und Bürgernähe/Piraten mit folgendem Wortlaut zu ergänzen und zu unterstützen:

**„Der JHA begrüßt das Vorhaben des Bielefelder Jugendrings. Der JHA strebt an, dass mindestens 1 Mikroprojekt, das aus den ersten beiden „Work & Pleasure“-Veranstaltungen heraus von Jugendlichen entwickelt wird, realisiert wird. Dazu ist die Mitarbeit der Verwaltung im Sozialdezernat und ggf. auch in anderen Dezernaten der Stadt erforderlich.**

**Wir beauftragen die Verwaltung, bei der Realisierung mindestens eines von Jugendlichen entwickelten Mikroprojektes aktiv mitzuarbeiten.“**

Frau Stillger empfiehlt, sich frühzeitig darauf zu verständigen, welche von den Jugendlichen entwickelten Projekte tatsächlich zu realisieren sind. Die Kommunikation mit der Politik sei wichtig. Sie schlägt vor, dass eine kleine Gruppe aus dem Jugendhilfeausschuss den Prozess begleitet.

Frau Brinkmann hält den Antrag für nicht genügend konkretisiert. Sie möchte zunächst die Ergebnisse aus der Vorplanung abwarten. Offen sei auch die Frage der Finanzierung. Insofern könne dem Antrag in der Form nicht zugestimmt werden.

Herr Onckels rät dazu, vor der Umsetzung des Antrags zunächst den Prozess abzuwarten.

Beigeordneter Herr Nürnberger hält die Vorschläge des Bielefelder Jugendrings für eine gute Diskussionsgrundlage, um die Beteiligung der Jugendlichen zu stärken. Die Verwaltung werde prüfen, ob finanzielle Mittel für ein Mikroprojekt zur Verfügung gestellt werden können.

Frau Hopster spricht sich im Sinne einer intensiven Beteiligung der Jugendlichen ebenfalls dafür aus, den Verlauf des Prozesses abzuwarten und den Antrag zunächst unberücksichtigt zu lassen.

Herr Langeworth hält nach der Auftaktveranstaltung am 10.05.2017 zunächst eine Rückkoppelung im Jugendhilfeausschuss und in der Ratsfraktion für erforderlich. Der Begleitung des Prozesses steht er positiv gegenüber. Den Zeitpunkt für den Antrag hält er jedoch für verfrüht, so dass diesem nicht zugestimmt werden könne.

Herr Bolte sieht in dem Antrag ein Signal an die Jugendlichen, dass sie in ihrem Prozess begleitet und unterstützt werden. Wichtig sei, dass der Prozess ergebnisoffen verlaufe. Er signalisiert, dem Antrag zuzustimmen.

Herr Stute macht deutlich, dass der Antrag der Bekräftigung des JHA-Beschlusses vom 01.02.2017 dienen solle. Da sich jedoch

abzeichnet, dass der Antrag zum jetzigen Zeitpunkt keine Mehrheit findet, stellt er den gemeinsamen Antrag zurück.

Frau Häckel begrüßt den Antrag, da vom Bielefelder Jugendring ein Signal auf Begleitung und Unterstützung gewünscht sei. Dennoch sei es zum jetzigen Zeitpunkt richtig, den Antrag zunächst zurückzustellen.

Vorsitzende Frau Weißenfeld fasst die bisherige Diskussion wie folgt zusammen:

- Die Auftaktveranstaltung am 10.05.2017 wird einvernehmlich begrüßt. Die Fachkräfte und Politiker/innen sind eingeladen, für Fragen während der Veranstaltung zur Verfügung zu stehen.
- Aus der vorangegangenen Diskussion sei deutlich geworden, dass einvernehmlich die Bereitschaft bestehe, den Jugendlichen Unterstützung bei ihrer Projektarbeit zukommen zu lassen. Da der gemeinsame Antrag zur Zeit nicht mehrheitsfähig sei, aber dennoch ein Signal an die Jugendlichen gegeben werden soll, gibt Vorsitzende Frau Weißenfeld im Sinne des Antrages in Abstimmung mit den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses und der Verwaltung folgende Aussage zu Protokoll:
  - **Der Jugendhilfeausschuss und die Verwaltung (Jugendamt) sichert den Jugendlichen die Unterstützung bei ihren noch festzulegenden Projekten zu.**

Im Anschluss stellt Herr Gläntzer die Kernpunkte aus dem Konzept der Bielefelder SchülerInnenvertretung (Punkte 4.1 bis 4.5) vor. Das Konzept ist dieser Niederschrift als **Anlage 3** beigefügt.

Hinsichtlich der Beteiligung der Jugendlichen an politischen Prozessen schlägt Frau Henne vor, zunächst die Veranstaltungen im Mai und Oktober 2017 sowie die Ergebnisse der Zusammenarbeit von Bezirksschülervertretung und Bielefelder Jugendring abzuwarten. Die restlichen Fragen, die aber nicht nur den Jugendhilfeausschuss betreffen, müssten geklärt werden.

Vorsitzende Frau Weißenfeld stellt in Aussicht, diese Thematik nach dem heutigen ersten Aufschlag in angemessener Zeit wieder auf die Tagesordnung zu setzen. An den Fragestellungen aus dem Konzept werde weiterhin gearbeitet.

-.-.-

**Zu Punkt 7**

**Ziele und Maßnahmen für ein Soziales Bielefeld 2017**  
**Schwerpunkt REGE und Büro für Integrierte Sozialplanung**  
**und Prävention - 2. Lesung -**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4409/2014-2020

Herr Niekamp stellt das Projekt „Alkoholprävention im Sport stärken“ und

Herr Wörmann das „family-Programm“ des Büros für Integrierte Sozialplanung und Prävention vor.

Herr Siegeroth erläutert die Maßnahmen der REGE „Soziale Arbeit an Grundschulen“ und „Bielefelder Ausbildungsoffensive“.

...

**Zu Punkt 8**      **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Herr Epp teilt mit, dass der Haushaltsplanentwurf 2018 einschließlich des Haushaltssicherungskonzeptes am 04.05.2017 in den Rat eingebracht werde. Vom 05.05.2017 bis 14.07.2017 erfolgen die Beratungen in den Bezirksvertretungen und in den Fachausschüssen.

Im JHA wird der Haushaltsplanentwurf am 14.06.2017 in 1. Lesung beraten.

Für die 2. Lesung und Beschlussfassung ist eine Sondersitzung des Unterausschusses und des JHA für Ende Juni / Anfang Juli 2017 vorgesehen.

Für die nächste Sitzung kündigt Herr Epp u.a. folgende Themen an:

- Sachstand Planung neuer Kitas
- Kita Campus Nord
- Sachstand Little Bird (sofern ausreichende Erkenntnisse vorliegen)
- Konzept 5. städtische Einrichtung der Erziehungshilfe

...

Bielefeld, den 05.04.2017

---

Weißefeld  
(Vorsitzende)

---

Flachmann  
(Schriftführer)